

Werner Stumpf Homöopathie für Kinder

Leseprobe

[Homöopathie für Kinder](#)

von [Werner Stumpf](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4821>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



MÖGLICHE IMPFSCHÄDEN

- > Geistige Behinderung
- > Epilepsie
- > Abwesenheitszustände
- > Extreme Unruhezustände
- > Anhaltende Konzentrationsstörungen
- > Extreme Schlafstörungen
- > Unterschiedliche Lähmungen
- > Wesensänderungen
- > Entwicklungsverzögerung
- > Allgemeine Minderung der Gesundheit mit höherer Infektanfälligkeit
- > Aufbrechen tiefer liegender miasmatischer Krankheitsschichten (Seite 15) mit baldigem Auftreten von beispielsweise asthmatischer Bronchitis, Neurodermitis oder Allergien

Impfungen und Impfreaktionen

Jeder Arzt, der heute Eltern zu Impfungen rät, tut dies in der Überzeugung, das Kind damit vor möglicherweise schwer verlaufenden Krankheiten zu bewahren. Auch Gesundheitsämter und andere offizielle Stellen verbreiten in bester Absicht die Devise, dass die gegenwärtige Impfpraxis zum Wohle der Menschheit ausgedehnt werden muss.

Impfschäden machen in den offiziellen Statistiken einen so verschwindend geringen Anteil aus, dass sie ignoriert werden. Leider erleben klassische Homöopathen (Ärzte wie Heilpraktiker) auch die Kehrseite der Medaille: Bei manchen Kindern greifen die Impfungen tief in die Gesundheit ein und können lebenslange Schäden mit sich bringen. In unseren Praxen erleben wir, wie Krankheitszustände kurz nach einer Impfung auftreten und sich nach und nach verschlimmern, bevor sich die Eltern zu einer homöopathischen Behandlung entschließen.

Mehr Aufmerksamkeit für Impfwirkungen

Die Diskussionen über den Sinn von Impfungen werden wie Glaubenskriege geführt und bringen meist kein Ergebnis (Adressen zu diesem Thema finden Sie auf Seite 123). Es wäre jedoch wünschenswert, wesentlich genauer als bisher ...

- > auf mögliche Gefahren durch bestimmte Impfstoffe zu achten,
 - > sorgfältiger zu bestimmen, unter welchen Umständen geimpft werden darf und unter welchen nicht,
 - > die Verabreichung von Mehrfachimpfungen unter die Lupe zu nehmen, da sie den kleinen Organismus überfordern können.
- Es geht nicht um die Frage »Impfen - ja oder nein?«, es geht vielmehr darum, Impfwirkungen mit einer neuen Aufmerksamkeit zu beobachten. Das Leugnen von Impfschäden entspricht einer Geisteshaltung, die manche Kinder sehr krank macht.

Was spricht gegen Impfungen?

- > Als Folgezustände nach Impfungen sind neben den üblichen Impfreaktionen - meist Fieber, das nach wenigen Tagen vorüber geht - diverse Impfschäden bekannt (siehe Übersicht links).

- > Durch die heute üblichen Impfprogramme gegen die wichtigsten Kinderkrankheiten werden diese Infektionskrankheiten teilweise ins Erwachsenenalter verlagert, mit der Folge, dass sie dann meist schwerere Symptome als in der Kindheit hervorrufen.
- > Eine durchgemachte Kinderkrankheit bewirkt lebenslange Immunität, die Impfung hingegen nicht.
- > Kinderkrankheiten können notwendige Phasen der körperlichen und seelischen Entwicklung des Kindes sein. Nach einem überstandenen Infekt ist nicht nur das Abwehrsystem gestärkt, auch das Kind ist auffallend seelisch gereift.

Die Grundbehandlung von Impfreaktionen

Die Homöopathie bietet die Möglichkeit, Impfschäden der verschiedensten Art zu beheben. Dazu ist in den allermeisten Fällen eine Konstitutionsbehandlung (Seite 15) nötig. Für den Fall, dass Ihnen aber der Spatz in der Hand lieber ist als die Taube auf dem Dach, weil Sie beim besten Willen keinen klassischen Homöopathen aufreiben oder ihn sich nicht leisten können, will ich Ihnen nachfolgende Empfehlung nicht vorenthalten, die inzwischen auch von einigen Kinderärzten gegeben wird, die sich der Homöopathie gegenüber aufgeschlossen zeigen.

Homöopathische Mittel

Wenn es Ihrem Kind nach einer Impfung über die üblichen Impfreaktionen (Fieber) hinaus anhaltend schlechter geht, geben Sie ihm eines der folgenden Mittel:

Thuja D12

> Dosierung: Am ersten Tag 3-mal 5 Globuli, am zweiten Tag 1-mal 5 Globuli. Wenn Thuja bis Ende des zweiten Tages nicht erfolgreich ist, wechseln Sie zu Silicea.

Siticea D12

> Falls Thuja nicht geholfen hat. Einnahme in obiger Dosierung. Bessern sich die Beschwerden nach zwei Tagen nicht, gehen Sie bitte zum Homöopathen.

WICHTIG: IMPFSCHÄDEN SIND MELDEPFLICHTIG!

Die Meldepflicht liegt beim Arzt - benachrichtigen Sie ihn unbedingt, wenn es dem Kind einige Tage bis Wochen nach einer Impfung schlechter geht. Diese Informationen an den Arzt sind auch für die Folgeimpfungen wichtig.



Werner Stumpf

[Homöopathie für Kinder](#)

Sanfte Medizin ohne Nebenwirkungen.
Schnell und sicher zum passenden Mittel.
Erste Hilfe im Notfall.

128 Seiten, kart.
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de